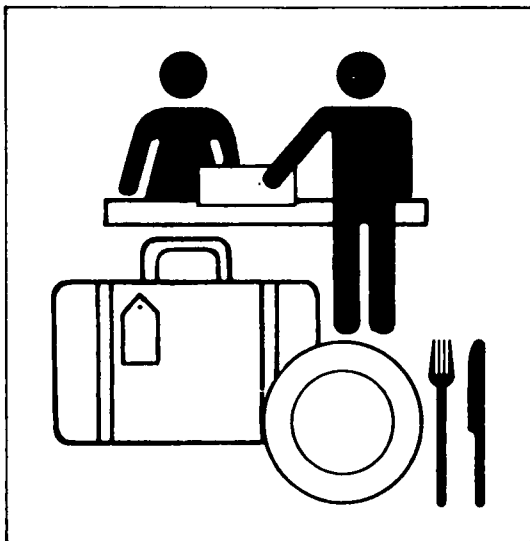


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Juli 1998

Statistisches Bundesamt
Bismarckstr. 1
10556 Berlin

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Oktober 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710 - 98107

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13693

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden; die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

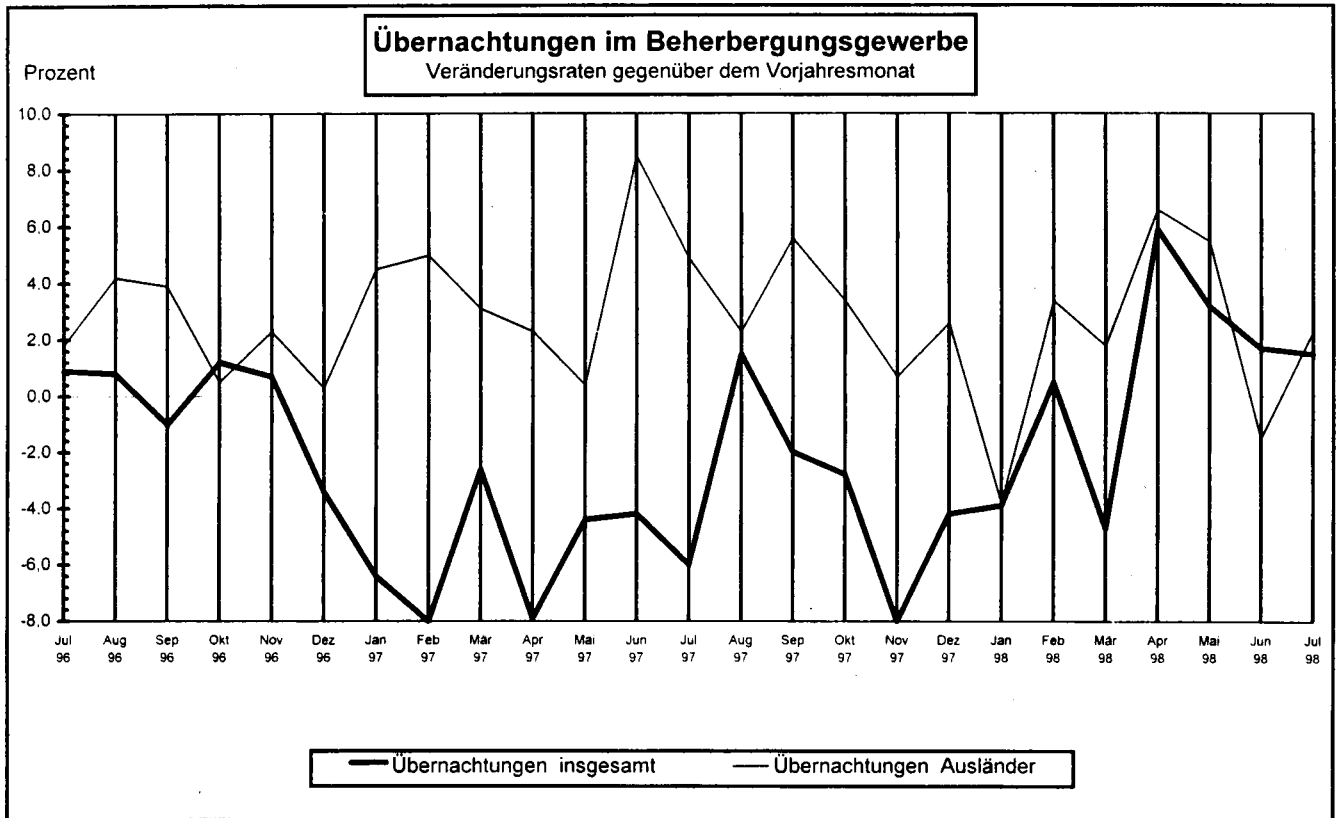
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

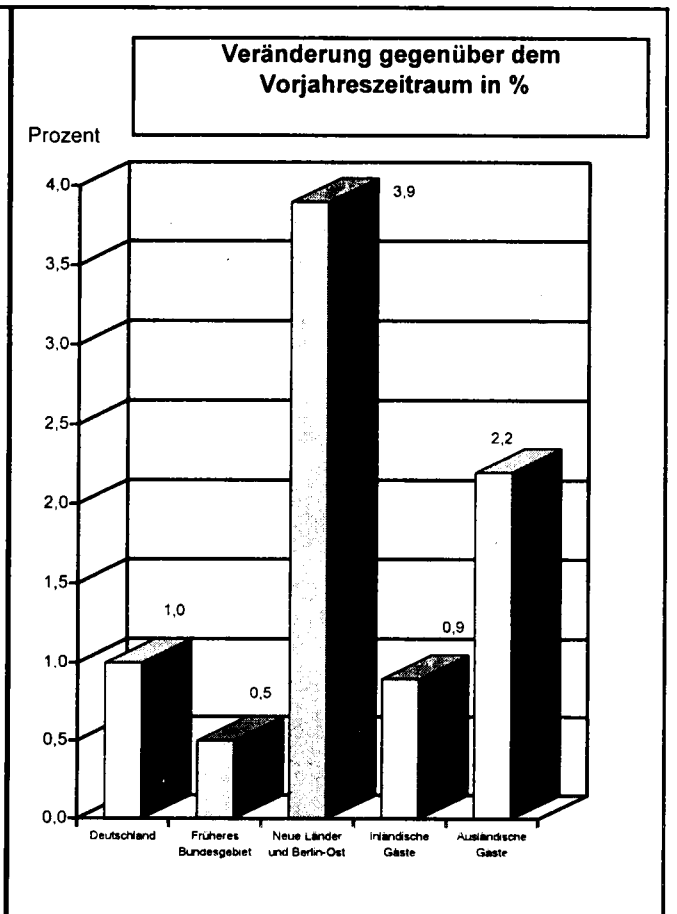
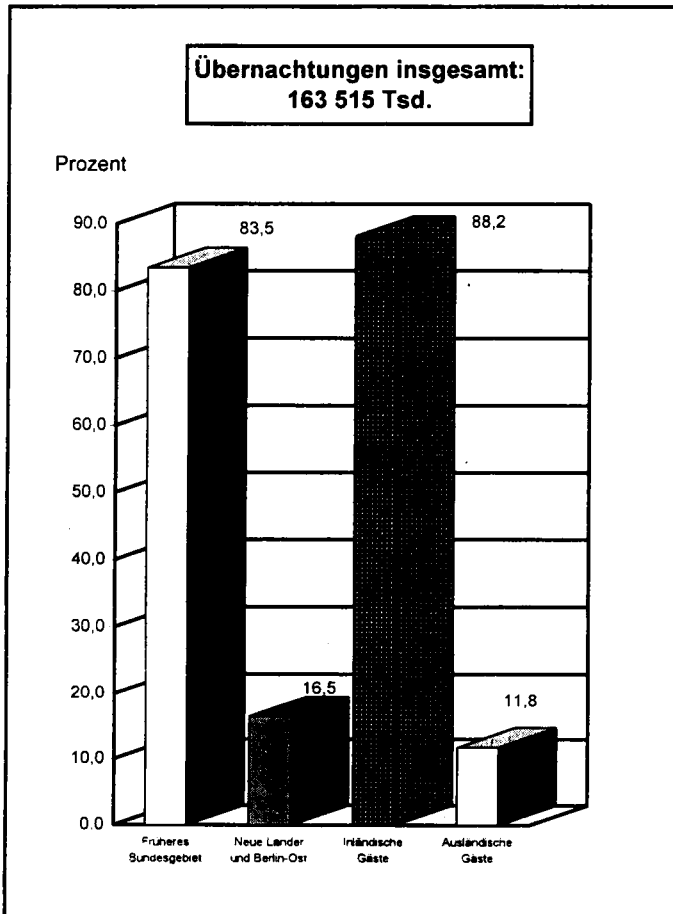
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Juli 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6
1997	92 622	2,8	14 890	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 404	2,1	5 827	4,3	105 309	-2,2	13 156	2,1
1995 Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
1995 Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
1995 März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
1995 April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
1995 Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
1995 Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
1995 Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
1995 August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
1995 September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
1995 Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
1995 November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
1995 Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
1996 Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
1996 März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
1996 April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
1996 Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
1996 Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
1996 Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
1996 August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
1996 September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
1996 Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
1996 November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
1996 Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
1997 Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 131	1,7	799	-0,2	14 742	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 726	2,9	917	3,4	16 785	0,5	2 262	3,4
1998 März	6 924	5,1	1 102	6,0	19 034	-4,7	2 458	1,8
1998 April	7 436	0,8	1 177	6,3	22 386	6,0	2 600	6,7
1998 Mai	9 870	6,8	1 450	8,1	28 884	3,2	3 071	5,7
1998 Juni	9 602	3,7	1 509	-1,5	28 946	1,8	3 153	-1,3
1998 Juli	9 304	4,2	1 774	4,3	32 738	1,5	3 943	2,3

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

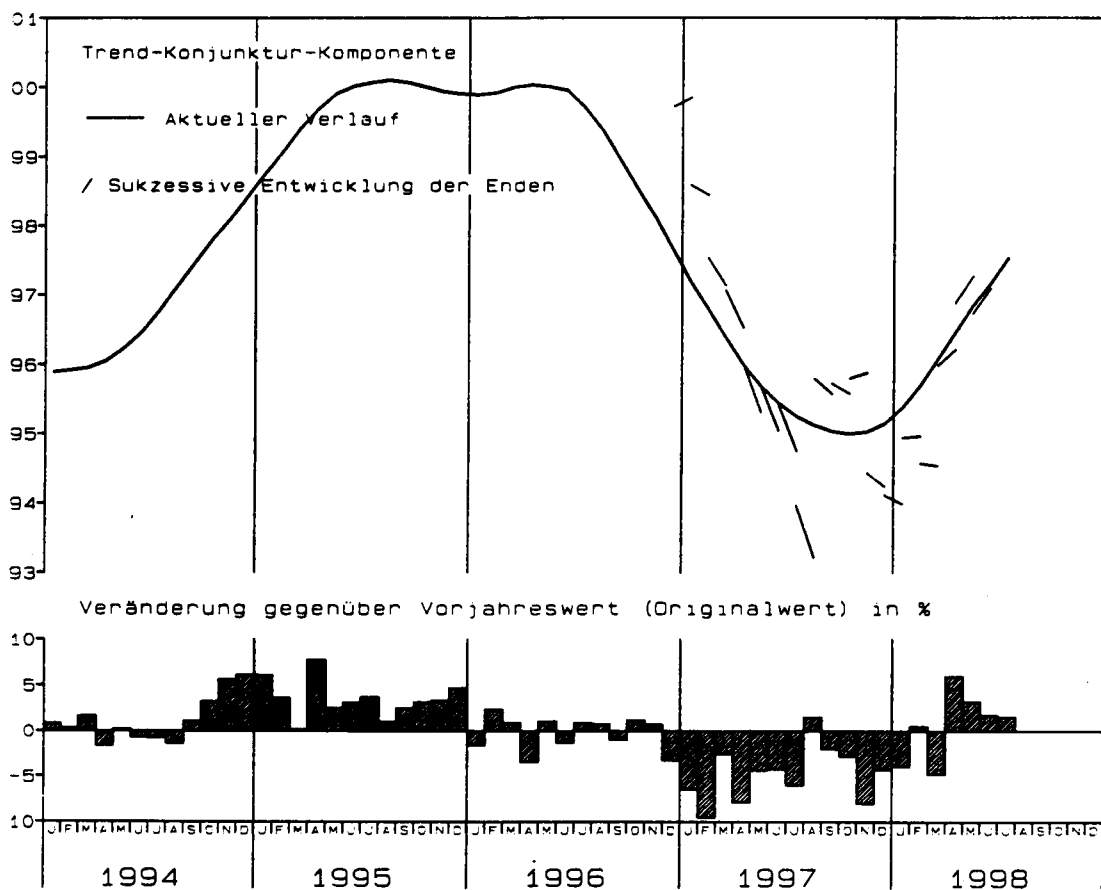
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	1 017 040	7,1	3 338 374	4,4	3,3	5 735 127	5,0	17 580 190	2,2	3,1	
Anderer Wohnsitz	274 033	4,5	583 719	2,3	2,1	1 235 309	3,6	2 640 589	3,9	2,1	
Zusammen	1 291 073	6,5	3 922 093	4,1	3,0	6 970 436	4,7	20 220 779	2,4	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 667 251	3,5	6 612 111	1,7-	4,0	9 159 337	2,9	33 317 299	0,0	3,6	
Anderer Wohnsitz	474 715	5,3	968 822	8,3	2,0	2 193 603	6,8	4 571 784	8,5	2,1	
Zusammen	2 141 966	3,9	7 580 933	0,5-	3,5	11 352 940	3,6	37 889 083	1,0	3,3	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	228 685	14,4	515 425	9,7	2,3	1 526 519	7,1	3 394 230	5,3	2,2	
Anderer Wohnsitz	100 166	16,6	233 958	9,9	2,3	511 781	8,0	1 307 407	9,3	2,6	
Zusammen	328 851	15,1	749 383	9,8	2,3	2 038 300	7,3	4 701 637	6,4	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	240 972	12,6	845 357	4,4	3,5	1 340 616	3,4	3 939 827	1,4-	2,9	
Anderer Wohnsitz	18 811	11,3	46 413	10,7-	2,5	85 719	2,1-	241 312	22,7-	2,8	
Zusammen	259 783	12,5	891 770	3,5	3,4	1 426 335	3,1	4 181 139	2,9-	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	36 509	11,7	71 141	13,9	1,9	264 238	3,6	493 945	6,8	1,9	
Anderer Wohnsitz	14 052	14,8	24 806	4,1	1,8	72 538	8,8	159 071	10,8	2,2	
Zusammen	50 561	12,6	95 947	11,2	1,9	336 776	4,7	653 016	7,8	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	165 251	5,1	296 160	5,8	1,8	1 134 226	5,0	1 991 955	4,9	1,8	
Anderer Wohnsitz	51 373	2,8	92 214	4,8-	1,8	294 848	7,6	549 329	7,8	1,9	
Zusammen	216 624	4,5	388 374	3,1	1,8	1 429 074	5,6	2 541 284	5,5	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	540 748	2,5-	1 752 207	2,7-	3,2	3 636 479	0,7	10 381 427	2,9-	2,9	
Anderer Wohnsitz	237 443	0,4	439 659	1,9-	1,9	1 265 221	0,4	2 421 663	1,2-	1,9	
Zusammen	778 191	1,6-	2 191 866	2,6-	2,8	4 901 700	0,6	12 803 090	2,6-	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	406 970	4,7	2 036 428	5,9	5,0	1 756 260	7,1	6 884 009	11,5	3,9	
Anderer Wohnsitz	20 562	15,3	53 051	17,5	2,6	68 310	12,9	163 051	10,4	2,4	
Zusammen	427 532	5,1	2 089 479	6,2	4,9	1 824 570	7,3	7 047 060	11,5	3,9	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	791 435	4,2	3 759 859	2,3	4,8	4 819 167	6,3	17 041 875	0,6	3,5	
Anderer Wohnsitz	93 405	5,3-	210 261	7,5-	2,3	455 890	4,4-	1 038 231	4,6-	2,3	
Zusammen	884 840	3,1	3 970 120	1,7	4,5	5 275 057	5,3	18 080 106	0,3	3,4	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	747 987	0,5-	2 396 808	0,3	3,2	6 170 120	1,9	16 388 150	0,5-	2,7	
Anderer Wohnsitz	204 452	1,8	495 410	1,9-	2,4	1 331 803	2,2	3 101 297	0,4	2,3	
Zusammen	952 439	0,0	2 892 218	0,1-	3,0	7 501 923	1,9	19 489 447	0,4-	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	405 720	9,6	1 420 602	16,3	3,5	2 416 564	8,0	7 224 182	3,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	153 741	11,6	505 318	8,9	3,3	642 312	9,0	1 777 858	3,4	2,8	
Zusammen	559 461	10,2	1 925 920	14,3	3,4	3 058 876	8,2	9 002 040	3,8	2,9	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	50 164	3,4	181 733	5,5	3,6	302 110	4,5	1 050 212	3,0	3,5	
Anderer Wohnsitz	7 416	8,2	20 707	15,8	2,8	42 537	4,9	121 028	13,6	2,8	
Zusammen	57 580	4,0	202 440	6,5	3,5	344 647	4,5	1 171 240	4,0	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	369 594	9,4	1 154 905	3,2	3,1	2 365 882	4,0	6 772 301	1,9	2,9
Anderer Wohnsitz	35 624	3,7-	79 273	16,6-	2,2	175 506	1,9	417 190	12,5-	2,4
Zusammen	405 218	8,1	1 234 178	1,6	3,0	2 541 388	3,8	7 189 491	0,9	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	180 422	12,4	482 235	7,1	2,7	1 109 075	6,3	2 724 980	2,7	2,5
Anderer Wohnsitz	14 681	5,1-	36 657	22,9-	2,5	71 524	4,1-	177 202	37,8-	2,5
Zusammen	195 103	10,9	518 892	4,2	2,7	1 180 599	5,6	2 902 182	1,3-	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	453 730	3,5-	3 194 566	5,6-	7,0	2 108 872	0,2-	10 873 730	3,8-	5,2
Anderer Wohnsitz	55 510	4,4	104 425	5,3	1,9	206 353	7,3	414 849	6,1	2,0
Zusammen	509 240	2,7-	3 298 991	5,3-	6,5	2 315 225	0,4	11 288 579	3,4-	4,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	227 567	4,9	737 166	3,3	3,2	1 421 987	2,5	4 174 871	4,3	2,9
Anderer Wohnsitz	18 051	4,9-	47 807	7,4-	2,6	74 401	0,6-	179 648	5,1-	2,4
Zusammen	245 618	4,1	784 973	2,5	3,2	1 496 388	2,3	4 354 519	3,9	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	7 530 045	4,2	28 795 077	1,4	3,8	45 266 579	3,8	144 233 183	0,9	3,2
Anderer Wohnsitz	1 774 035	4,3	3 942 500	2,3	2,2	8 727 655	4,0	19 281 509	2,2	2,2
Insgesamt	9 304 080	4,2	32 737 577	1,5	3,5	53 994 234	3,8	163 514 692	1,0	3,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 039 160	3,2	23 397 162	0,6	3,9	36 825 785	3,5	118 767 394	0,1	3,2
Anderer Wohnsitz	1 635 375	4,1	3 606 132	3,0	2,2	8 098 918	3,8	17 723 265	3,4	2,2
Zusammen	7 674 535	3,4	27 003 294	0,9	3,5	44 924 703	3,5	136 490 659	0,5	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 490 885	8,8	5 397 915	5,0	3,6	8 440 794	5,3	25 465 789	4,8	3,0
Anderer Wohnsitz	138 660	6,9	336 368	4,6-	2,4	628 737	6,6	1 558 244	9,1-	2,5
Zusammen	1 629 545	8,6	5 734 283	4,4	3,5	9 069 531	5,4	27 024 033	3,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	125 237	6,9-	1 261 320	4,5-	10,1	534 301	0,5	4 288 960	3,3-	8,0
Ostsee	223 820	5,8-	1 449 873	7,4-	6,5	1 001 496	0,8-	4 643 411	4,4-	4,6
Holsteinische Schweiz	22 812	8,4-	145 620	0,5-	6,4	93 948	5,9-	485 001	0,0	5,2
übr. Schleswig-Holstein	137 371	8,7	442 178	1,7-	3,2	686 481	3,3	1 871 207	2,1-	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	509 240	2,7-	3 298 991	5,3-	6,5	2 315 225	0,4	11 288 579	3,4-	4,9
Hamburg										
	216 624	4,5	388 374	3,1	1,8	1 429 074	5,6	2 541 284	5,5	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	85 085	0,0	886 651	0,7-	10,4	371 633	2,4	3 011 781	1,5-	8,1
Ostfriesische Küste	89 327	0,3-	603 226	6,4	6,8	406 713	2,5	2 042 331	5,8	5,0
Ems-Hümmling	36 394	8,6	165 524	2,4	4,5	194 505	12,9	589 326	0,6-	3,0
Emsland-Gräfschaft										
Bentheim	21 247	4,3	58 740	4,6-	2,8	127 804	1,3	337 958	2,4	2,6
Oldenburger Land	47 424	12,9	129 867	7,8	2,7	278 965	6,1	681 800	3,2	2,4
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	38 374	3,1	158 846	1,3	4,1	249 253	3,8	897 419	0,6	3,6
Cuxhavener Küste-Untereelbe	57 586	3,0	335 181	2,7-	5,8	278 488	4,0	1 246 887	1,6-	4,5
Bremer Umland	33 133	11,3	70 081	18,6	2,1	187 720	7,4	365 484	7,0	1,9
Steinhuder Meer	9 568	3,2	26 069	11,1	2,7	49 598	1,7	118 841	2,0	2,4
Weserbergland-Solling	51 559	10,7	214 583	4,9	4,2	304 014	3,1	1 214 863	1,6-	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	89 334	0,6	372 285	5,4	4,2	554 969	1,9-	1 921 796	0,4-	3,5
Südl. Lüneburger Heide	42 589	5,1-	120 350	2,1-	2,8	238 716	1,1-	617 178	1,7-	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	126 982	4,2	212 901	3,8	1,7	902 601	1,8	1 613 418	0,6	1,8
Harzvorland-Fim-Lappwald	25 135	0,6	78 142	9,8-	3,1	163 663	1,5	462 903	2,1-	2,8
Harz	82 979	0,0	425 291	2,5-	5,1	564 319	1,0	2 414 304	1,6-	4,3
Südniedersachsen	34 580	3,0	58 658	7,1	1,7	337 392	80,4	333 690	4,3	1,0
Elbufer-Drawehn	13 544	14,1	53 725	0,3	4,0	64 704	6,8	210 127	3,4	3,2
Niedersachsen zusammen	884 840	3,1	3 970 120	1,7	4,5	5 275 057	5,3	18 080 106	0,3	3,4
Bremen										
	50 561	12,6	95 947	11,2	1,9	336 776	4,7	653 016	7,8	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	324 205	0,1	625 709	0,3	1,9	2 558 323	4,2	4 864 624	2,1	1,9
Bergisches Land	71 912	0,3-	202 983	0,8	2,8	652 405	3,2	1 599 799	2,6	2,5
Siebengebirge	71 497	6,2	175 380	1,5	2,5	569 893	2,0	1 245 139	1,1-	2,2
Eifel	69 343	7,8-	226 743	1,8-	3,3	510 942	1,4-	1 436 412	1,2	2,8
Sauerland	115 302	6,7	565 464	2,0-	4,9	906 522	0,7	3 365 742	3,5-	3,7
Siegerland	14 885	2,1	89 227	4,5-	6,0	115 456	1,0-	570 349	2,4-	4,9
Westfäl. Industriegebiet	93 234	5,8-	185 181	5,4-	2,0	739 377	0,7-	1 421 583	1,0-	1,9
Münsterland	72 505	5,0-	190 897	1,3-	2,6	554 775	2,2-	1 336 856	2,9-	2,4
Teutoburger Wald	119 556	2,9	630 634	4,1	5,3	894 230	3,4	3 648 943	0,7-	4,1
Nordrhein-Westfalen zusammen	952 439	0,0	2 892 218	0,1-	3,0	7 501 923	1,9	19 489 447	0,4-	2,6
Hessen										
Kassel-Land	50 666	28,1-	105 668	24,8-	2,1	309 439	5,7-	619 426	9,9-	2,0
Waldecker Land	47 750	7,0-	284 889	12,2-	6,0	332 748	0,3	1 506 781	9,2-	4,5
Werra-Meißner-Land	16 542	18,3-	81 243	3,1-	4,9	94 462	2,1-	419 789	3,8-	4,4
Kurhessisches Bergland	18 639	9,1-	84 537	1,0	4,5	96 669	0,7-	396 887	0,2-	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	37 077	0,9	101 508	8,2-	2,7	184 339	0,8	498 728	5,3-	2,7
Marburg-Biedenkopf	16 018	3,1	50 856	2,8	3,2	101 857	9,5	292 556	7,5	2,9
Lahn-Oll	19 651	8,1-	45 076	2,9-	2,3	135 614	1,9-	287 302	1,1	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	14 846	0,7	47 403	1,6-	3,2	87 884	0,0	263 272	4,2-	3,0
Vogelsberg und Wetterau	41 115	3,5-	157 907	2,5-	3,8	246 022	2,2-	866 145	6,0-	3,5
Rhön	41 111	0,1	132 951	2,2	3,2	236 582	3,0	651 475	0,5-	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	23 572	18,7-	141 330	12,5-	6,0	155 988	8,6-	776 042	9,5-	5,0
Main und Taunus	270 676	8,1	514 747	7,7	1,9	1 811 398	2,2	3 573 274	1,4	2,0
Rheingau-Taunus	75 628	6,5	180 759	5,4	2,4	439 877	2,7	1 069 608	0,9-	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	104 900	1,0-	262 992	1,1	2,5	668 821	0,9	1 581 765	0,6	2,4
Hessen zusammen	778 191	1,6-	2 191 866	2,6-	2,8	4 901 700	0,6	12 803 090	2,6-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	84 473	5,3	222 727	9,3	2,6	416 555	1,7	1 028 311	3,3	2,5
Rheinhessen	58 474	19,3	101 644	22,3	1,7	349 549	12,6	591 339	10,6	1,7
Eifel/Ahr	91 840	6,9	425 929	14,0	4,6	525 415	6,9	1 850 255	4,3	3,5
Mosel/Saar	126 887	19,0	443 647	22,6	3,5	578 817	14,1	1 807 388	4,8	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	46 998	15,5	239 957	11,4	5,1	269 703	8,5	1 133 244	0,4	4,2
Westerwald/Lahn-Taunus	39 440	1,4-	165 874	9,9	4,2	271 394	3,9	864 137	0,4	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Pfalz	111 349	5,6	326 142	10,0	2,9	647 443	8,1	1 727 366	4,7	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	559 461	10,2	1 925 920	14,3	3,4	3 058 876	8,2	9 002 040	3,8	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	158 365	4,3	576 528	4,0	3,6	916 042	2,5	3 091 849	1,8	3,4
Mittlerer Schwarzwald	147 776	8,6	552 700	1,1	3,7	712 049	3,1	2 574 513	0,3-	3,6
Südlicher Schwarzwald	213 161	5,1	816 769	3,9	3,8	1 079 813	4,3	3 955 057	1,3	3,7
Schwarzwald zusammen	519 302	5,8	1 945 997	3,1	3,7	2 707 904	3,4	9 621 419	1,0	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	153 902	2,3	288 870	2,4-	1,9	848 888	2,6	1 663 059	0,7	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	27 022	1,8	96 083	3,9	3,6	138 637	0,3-	496 430	1,3-	3,6
Taubertal	22 772	2,6-	86 504	1,4	3,8	113 329	1,8-	477 799	3,5	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	60 042	2,5-	144 561	2,6	2,4	330 130	2,0	766 587	1,6	2,3
Schwäbische Alb	160 407	4,4	372 198	3,3	2,3	908 355	4,4	2 043 115	4,6	2,2
Mittlerer Neckar	185 545	15,5	364 379	11,8	2,0	1 198 023	11,6	2 304 911	10,0	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	609 690	5,8	1 352 595	4,0	2,2	3 537 362	5,6	7 751 901	4,5	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	43 936	10,1	215 986	12,1	4,9	233 751	7,9	1 207 619	3,4	5,2
Bodensee	109 827	13,2	375 791	6,5	3,4	450 278	5,2	1 467 763	1,0	3,3
Hegau	8 318	4,0	31 724	4,3-	3,8	41 141	1,4-	172 077	6,9-	4,2
Bodensee-Oberschwaben zusammen	162 081	11,9	623 501	7,7	3,8	725 170	5,7	2 847 459	1,5	3,9
Baden-Württemberg zusammen	1 291 073	6,5	3 922 093	4,1	3,0	6 970 436	4,7	20 220 779	2,4	2,9
Bayern										
Rhön	37 765	5,7	227 974	1,9-	6,0	187 413	3,2	1 185 835	3,6-	6,3
Frankenwald	11 104	4,3	58 523	0,3-	5,3	61 557	3,5	299 687	2,0-	4,9
Spessart	21 367	2,1	60 712	2,6-	2,8	115 912	0,3-	290 851	1,3-	2,5
Würzburg mit Umgebung	39 159	10,2	62 784	4,1	1,6	217 271	4,8	362 540	2,6	1,7
Steigerwald	12 495	1,3-	18 475	2,1-	1,5	54 839	6,4-	80 111	5,9-	1,5
Fränkische Schweiz	14 981	6,2	55 118	5,3-	3,7	73 048	2,1	229 583	6,1-	3,1
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 342	1,4	90 481	8,8-	4,2	114 945	2,0	441 632	5,5-	3,8
Nürnberg mit Umgebung	120 079	13,7	218 928	19,9	1,8	736 602	7,1	1 438 102	12,1	2,0
Oberpfälzer Wald	18 006	7,3	89 393	12,7-	5,0	92 775	12,9	389 284	5,6-	4,2
Oberes Altmühltal	19 370	6,4	46 207	0,5	2,4	88 149	5,0	201 769	6,9	2,3
Unteres Altmühltal	28 552	5,7	61 735	0,4-	2,2	126 717	4,8-	278 331	2,3-	2,2
Bayerischer Wald	104 582	4,0	757 771	4,0-	7,2	564 945	3,6	3 537 325	1,7-	6,3
Augsburg mit Umgebung	30 739	10,3	54 661	11,2	1,8	176 064	6,3	318 198	5,2	1,8
München mit Umgebung	382 148	8,6	779 071	10,6	2,0	2 136 198	4,9	4 379 491	7,4	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	25 537	14,3	76 643	3,6	3,0	127 688	10,5	368 533	5,2	2,9
Bodensee-Gebiet	25 808	2,4-	83 335	5,4-	3,2	102 881	4,5	302 843	2,2	2,9
Westallgäu	8 997	0,9	99 633	0,3	11,1	42 503	0,0	425 992	0,6-	10,0
Allgäuer Alpenvorland	12 929	4,7	51 678	0,9-	4,0	69 400	0,1	241 642	1,3-	3,5
Staffelsee mit Ammerhügelland	13 500	14,3	78 160	4,3	5,8	69 919	8,2	392 676	5,6	5,6
Inn-, Mangfallgebiet	24 946	7,5-	88 126	1,5	3,5	135 301	0,4	458 914	1,8	3,4
Chiemsee mit Umgebung	24 643	1,0	155 987	4,6	6,3	103 447	5,6	612 582	6,7	5,9
Salzach-Hügelland	9 632	12,5	46 310	6,3	4,8	48 515	6,1	177 493	3,2	3,7
Oberallgäu	71 061	13,5-	569 666	7,3-	8,0	426 611	3,0-	3 002 530	3,5-	7,0
Ostallgäu	49 030	4,4-	257 783	7,4-	5,3	211 174	0,8-	1 046 871	5,3-	5,0
Werdenfelser Land mit Ammergau	56 202	1,6-	285 326	2,5-	5,1	288 155	4,4	1 375 661	0,1-	4,8
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 995	0,7-	39 603	7,1-	4,4	42 857	6,2	152 251	0,3	3,6
Isarwinkel	12 843	10,8	80 810	2,5	6,3	66 686	2,2	427 939	2,6	6,4
Tegernsee-Gebiet	31 964	42,7	163 233	4,9-	5,1	141 931	25,1	776 286	0,3-	5,5
Schliersee-Gebiet	14 182	15,3-	81 858	13,3-	5,8	71 314	9,1-	354 230	9,1-	5,0
Ober-Inntal	8 236	1,8	34 524	11,5-	4,2	38 991	1,3-	139 724	11,6-	3,6
Chiemgauer Alpen	40 267	0,6	324 419	4,1-	8,1	209 117	3,8	1 440 788	1,1-	6,9
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	46 835	1,4	339 953	4,9-	7,3	205 447	0,7	1 417 548	3,6-	6,9
Übriges Bayern	794 610	2,3	2 142 053	1,0	2,7	4 204 568	3,2	11 341 841	2,3	2,7
Bayern zusammen	2 141 966	3,9	7 580 933	0,5-	3,5	11 352 940	3,6	37 889 083	1,0	3,3
Saarland										
Nordsaarland	16 088	1,4-	77 076	7,3	4,8	90 190	6,5	407 573	8,6	4,5
Bliesgau	982	3,7	12 982	0,6-	13,2	5 908	10,3	83 483	0,5-	14,1
Übriges Saarland	40 510	6,3	112 382	6,9	2,8	248 549	3,7	680 184	1,9	2,7
Saarland zusammen	57 580	4,0	202 440	6,5	3,5	344 647	4,5	1 171 240	4,0	3,4
Berlin	328 851	15,1	749 383	9,8	2,3	2 038 300	7,3	4 701 637	6,4	2,3
Brandenburg										
Prignitz	7 533	9,0	23 911	0,8	3,2	41 378	4,1	126 035	7,5	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	28 384	6,1	94 950	5,8-	3,3	144 025	9,4	396 134	4,1	2,8
Uckermark	19 759	15,1	82 325	14,3	4,2	96 407	6,8	324 107	4,9	3,4
Barnim	20 757	15,9	91 408	3,3-	4,4	115 413	1,6	417 584	12,4-	3,6
Märkische Schweiz- Oderbruch	15 754	14,8	63 514	2,6	4,0	88 417	2,4-	327 749	8,6-	3,7
Oder-Spree	24 619	0,6-	90 943	9,6-	3,7	147 679	8,2-	445 573	17,6-	3,0
Dahme-Seengebiet	17 331	8,5	73 136	16,8	4,2	95 630	3,0	274 000	3,3-	2,9
Spreewald	36 102	3,9	102 733	0,1-	2,8	175 484	2,7-	483 678	0,9	2,8
Niederlausitz	14 550	24,6	45 134	35,4	3,1	75 793	6,2	183 083	5,4-	2,4
Elbe Elster Land	5 205	10,3	20 892	1,4-	4,0	28 598	3,2-	107 437	3,4	3,8
Fläming	31 380	29,0	86 476	14,1	2,8	194 226	6,9	512 053	5,8	2,6
Havelland	22 612	6,0	82 730	5,7-	3,7	124 370	4,9-	384 561	11,3-	3,1
Potsdam	15 797	44,0	33 618	37,0	2,1	98 915	40,7	199 145	36,7	2,0
Brandenburg zusammen	259 783	12,5	891 770	3,5	3,4	1 426 335	3,1	4 181 139	2,9-	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	91 343	0,2-	566 170	4,4	6,2	340 598	4,5	1 728 394	11,0	5,1
Vorpommern	128 214	3,3	688 949	7,3	5,4	512 482	9,2	2 140 481	11,6	4,2
Mecklenburgische Ostseeküste	107 212	6,4	502 959	7,4	4,7	487 571	8,5	1 864 689	12,1	3,8
Westmecklenburg	37 203	13,9	101 706	5,2	2,7	187 553	3,2	461 767	4,0	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	63 560	10,4	229 695	4,9	3,6	296 366	8,0	851 729	15,5	2,9
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	427 532	5,1	2 089 479	6,2	4,9	1 824 570	7,3	7 047 060	11,5	3,9
Sachsen										
Stadt Dresden	82 406	8,4	178 582	6,8	2,2	486 904	6,8	1 059 472	7,9	2,2
Stadt Chemnitz	12 640	11,7	25 478	7,9	2,0	89 735	12,2	176 868	16,8	2,0
Stadt Leipzig	39 671	5,6-	77 887	17,8-	2,0	325 894	4,5	656 321	8,1-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	43 047	15,2	147 508	0,1-	3,4	235 205	0,5-	709 043	5,1-	3,0
Sächsische Schweiz	30 549	1,1	134 320	0,0	4,4	162 677	0,3	671 550	1,4	4,1
Sächsisches Elbland	36 238	9,1	116 482	8,1	3,2	226 185	5,0	721 261	6,7	3,2
Erzgebirge	66 032	8,9	215 161	3,0	3,3	436 502	1,0	1 300 346	0,1-	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	52 593	6,0	162 703	2,9	3,1	332 646	1,5	937 520	3,0-	2,8
West Sachsen	10 440	9,8	23 925	2,1-	2,3	59 533	4,0-	135 768	12,8-	2,3
Vogtland	31 602	27,1	152 332	3,2	4,8	186 107	13,1	821 342	6,6	4,4
Sachsen zusammen	405 218	8,1	1 234 178	1,6	3,0	2 541 388	3,8	7 189 491	0,9	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	58 040	7,4	174 153	8,8	3,0	346 529	7,6	921 560	9,7	2,7
Halle, Saale, Unstrut	39 136	5,6	93 945	14,7-	2,4	254 516	0,0	604 346	17,8-	2,4
Anhalt-Wittenberg	40 118	17,1	93 348	7,4	2,3	225 744	4,7	523 391	4,5	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	42 692	12,4	104 058	7,1	2,4	279 270	7,6	634 854	3,0-	2,3
Altmark	15 117	19,6	53 388	22,4	3,5	74 540	12,0	218 031	4,7	2,9
Sachsen-Anhalt zusammen	195 103	10,9	518 892	4,2	2,7	1 180 599	5,6	2 902 182	1,3-	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	96 563	7,0	363 172	1,5	3,8	629 883	5,8	2 125 926	5,3	3,4
Saaleland	62 412	7,9	194 280	6,9	3,1	355 199	2,5	1 043 185	4,7	2,9
Ostthüringen	20 090	1,2	53 088	2,8-	2,6	115 009	3,9-	260 672	6,3-	2,3
Thüringer Kernland	41 851	8,6-	91 382	0,2-	2,2	253 429	4,4-	527 899	0,9	2,1
Nordthüringen	24 702	11,3	83 051	4,1	3,4	142 868	4,9	396 837	5,3	2,8
Thüringen zusammen	245 618	4,1	784 973	2,5	3,2	1 496 388	2,3	4 354 519	3,9	2,9
Bundesgebiet insgesamt	9 304 080	4,2	32 737 577	1,5	3,5	53 994 234	3,8	163 514 692	1,0	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	3 580 217	4,6	8 145 096	2,8	2,3	22 962 784	4,5	48 175 035	2,8	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 170 013	5,0	2 240 434	4,5	1,9	5 899 578	4,3	11 561 374	3,6	2,0	
Zusammen	4 750 230	4,7	10 385 530	3,2	2,2	28 862 362	4,4	59 736 409	3,0	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	753 252	1,0	1 912 663	0,3-	2,5	4 058 051	0,5	9 444 673	0,8-	2,3	
Anderer Wohnsitz	136 150	0,1-	283 670	3,2	2,1	559 765	0,8	1 205 780	0,0	2,2	
Zusammen	889 402	0,9	2 196 333	0,1	2,5	4 617 816	0,5	10 650 453	0,7-	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	363 979	2,1	1 742 053	4,7-	4,8	1 954 583	3,3	7 789 446	2,9-	4,0	
Anderer Wohnsitz	35 253	3,2-	113 792	6,8-	3,2	160 605	1,1-	504 094	5,4-	3,1	
Zusammen	399 232	1,6	1 855 845	4,8-	4,6	2 115 188	3,0	8 293 540	3,1-	3,9	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	981 152	5,2	2 981 882	1,0-	3,0	5 887 842	4,7	15 248 637	1,3	2,6	
Anderer Wohnsitz	276 052	8,2	591 627	6,0	2,1	1 440 803	7,8	3 304 412	5,5	2,3	
Zusammen	1 257 204	5,9	3 573 509	0,1	2,8	7 328 645	5,3	18 553 049	2,0	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 678 600	4,0	14 781 694	0,7	2,6	34 863 260	4,0	80 657 791	1,5	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 617 468	4,9	3 229 523	4,2	2,0	8 060 751	4,5	16 575 660	3,4	2,1	
Zusammen	7 296 068	4,2	18 011 217	1,3	2,5	42 924 011	4,1	97 233 451	1,8	2,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	541 049	8,2	2 975 491	1,7-	5,5	3 825 416	2,9	14 783 069	2,0-	3,9	
Anderer Wohnsitz	18 892	3,7	120 021	9,3	6,4	93 972	3,8	499 002	2,3	5,3	
Zusammen	559 941	8,0	3 095 512	1,4-	5,5	3 919 388	2,9	15 282 071	1,9-	3,9	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	84 415	23,4	620 500	13,5	7,4	601 301	0,8	2 971 837	0,2	4,9	
Anderer Wohnsitz	35 166	14,3	213 210	11,8-	6,1	165 346	2,5-	827 946	11,0-	5,0	
Zusammen	119 581	20,5	833 710	5,7	7,0	766 647	0,0	3 799 783	2,5-	5,0	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	472 974	1,3-	4 754 825	1,9-	10,1	1 948 126	4,7	15 035 077	0,3	7,7	
Anderer Wohnsitz	26 978	11,3-	219 747	7,3-	8,1	99 944	4,5-	693 497	1,8-	6,9	
Zusammen	499 952	1,9-	4 974 572	2,1-	10,0	2 048 070	4,2	15 728 574	0,2	7,7	
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	585 619	4,5	1 802 488	2,9	3,1	3 014 433	1,4	7 877 720	0,9-	2,6	
Anderer Wohnsitz	74 251	5,3-	144 164	4,7-	1,9	299 965	3,2-	587 399	3,3-	2,0	
Zusammen	659 870	3,3	1 946 652	2,3	3,0	3 314 398	0,9	8 465 119	1,1-	2,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 684 057	4,7	10 153 304	0,2-	6,0	9 389 276	2,6	40 667 703	0,8-	4,3	
Anderer Wohnsitz	155 287	1,6-	697 142	5,8-	4,5	659 227	2,3-	2 607 844	4,5-	4,0	
Zusammen	1 839 344	4,2	10 850 446	0,6-	5,9	10 048 503	2,3	43 275 547	1,0-	4,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.											
Bundesrep. Deutschland	167 388	6,4	3 860 079	8,9	23,1	1 014 043	9,5	22 907 689	1,7	22,6	
Anderer Wohnsitz	1 280	38,2	15 835	21,2	12,4	7 677	17,0	98 005	5,1	12,8	
Zusammen	168 668	6,6	3 875 914	8,9	23,0	1 021 720	9,5	23 005 694	1,8	22,5	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 530 045	4,2	28 795 077	1,4	3,8	45 266 579	3,8	144 233 183	0,9	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 774 035	4,3	3 942 500	2,3	2,2	8 727 655	4,0	19 281 509	2,2	2,2	
Insgesamt	9 304 080	4,2	32 737 577	1,5	3,5	53 994 234	3,8	163 514 692	1,0	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	118 867	1,4-	662 699	5,5-	5,5	577 005	0,6-	2 428 207	3,5-	4,2	
Anderer Wohnsitz	11 121	9,3-	33 983	11,5-	3,1	46 699	4,7-	137 679	9,6-	2,9	
Zusammen	130 988	2,1-	696 682	5,8-	5,3	623 704	0,9-	2 565 886	3,8-	4,1	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	197 311	3,8-	1 003 288	5,6-	5,1	995 097	1,2	3 772 989	3,9-	3,8	
Anderer Wohnsitz	21 176	0,6-	59 225	2,6	2,8	88 849	2,1	243 556	1,4	2,7	
Zusammen	218 487	3,5-	1 062 513	5,2-	4,9	1 083 946	1,3	4 016 545	3,5-	3,7	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	335 255	0,2-	1 483 137	3,3-	4,4	1 708 647	0,4-	5 929 020	2,9-	3,5	
Anderer Wohnsitz	41 002	3,4-	106 208	4,0-	2,6	172 846	3,0-	459 407	3,8-	2,7	
Zusammen	376 257	0,6-	1 589 345	3,4-	4,2	1 881 493	0,6-	6 388 427	3,0-	3,4	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	706 705	1,1	2 706 982	2,8-	3,8	3 915 373	5,0	11 726 423	1,7-	3,0	
Anderer Wohnsitz	95 326	0,5-	235 516	1,6	2,5	419 977	0,7	1 036 194	1,7-	2,5	
Zusammen	802 031	0,9	2 942 498	2,5-	3,7	4 335 350	4,5	12 762 617	1,7-	2,9	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	2 732 275	3,1	9 226 917	0,1-	3,4	16 105 327	1,6	45 643 957	0,7-	2,8	
Anderer Wohnsitz	477 185	2,2	1 107 328	2,9	2,3	2 275 226	1,5	5 307 519	1,5	2,3	
Zusammen	3 209 460	2,9	10 334 245	0,2	3,2	18 380 553	1,6	50 951 476	0,5-	2,8	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 014 279	5,8	7 805 778	3,9	3,9	12 643 058	5,1	42 712 662	2,5	3,4	
Anderer Wohnsitz	507 342	3,5	1 026 070	6,2	2,0	2 480 672	6,7	5 184 883	6,9	2,1	
Zusammen	2 521 621	5,3	8 831 848	4,1	3,5	15 123 730	5,4	47 897 545	3,0	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	856 795	6,9	3 363 982	5,9	3,9	5 535 121	8,5	18 875 589	5,2	3,4	
Anderer Wohnsitz	325 777	2,3	621 618	0,9	1,9	1 680 651	5,0	3 234 932	0,0	1,9	
Zusammen	1 182 572	5,6	3 985 600	5,1	3,4	7 215 772	7,6	22 110 521	4,4	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	409 326	10,5	1 643 680	3,0	4,0	2 655 517	6,3	8 510 381	2,6	3,2	
Anderer Wohnsitz	193 826	15,5	444 715	1,4	2,3	1 049 407	5,2	2 264 882	2,7	2,2	
Zusammen	603 152	12,1	2 088 395	2,7	3,5	3 704 924	6,0	10 775 263	2,6	2,9	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	158 232	16,4	898 614	13,2	5,7	1 125 434	0,7	4 633 955	0,8	4,1	
Anderer Wohnsitz	101 280	18,0	307 837	2,6-	3,0	513 328	3,5	1 412 397	0,3-	2,8	
Zusammen	259 512	17,0	1 206 451	8,7	4,6	1 638 762	1,6	6 046 352	0,5	3,7	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 530 045	4,2	28 795 077	1,4	3,8	45 266 579	3,8	144 233 183	0,9	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 774 035	4,3	3 942 500	2,3	2,2	8 727 655	4,0	19 281 509	2,2	2,2	
Insgesamt	9 304 080	4,2	32 737 577	1,5	3,5	53 994 234	3,8	163 514 692	1,0	3,0	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	426 981	2,9	3 543 015	2,0	8,3	2 665 686	4,4	19 972 690	1,1-	7,5	
Anderer Wohnsitz	69 305	6,7	173 930	5,0	2,5	301 529	9,0	753 908	7,3	2,5	
Zusammen	496 286	3,4	3 716 945	2,1	7,5	2 967 215	4,9	20 726 598	0,8-	7,0	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	267 437	0,1	1 746 142	3,5-	6,5	1 615 948	2,3	9 161 890	2,3-	5,7	
Anderer Wohnsitz	52 995	1,6	180 530	0,1-	3,4	230 652	3,4	730 691	1,5	3,2	
Zusammen	320 432	0,4	1 926 672	3,2-	6,0	1 846 600	2,5	9 892 581	2,0-	5,4	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	149 595	0,3-	1 010 686	0,8-	6,8	904 658	2,0	5 368 629	1,4-	5,9	
Anderer Wohnsitz	24 468	4,7-	85 901	4,8-	3,5	102 661	0,9	330 110	2,2-	3,2	
Zusammen	174 063	0,9-	1 096 587	1,2-	6,3	1 007 319	1,9	5 698 739	1,4-	5,7	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	844 013	1,4	6 299 843	0,0	7,5	5 186 292	3,3	34 503 209	1,4-	6,7	
Anderer Wohnsitz	146 768	2,8	440 361	0,9	3,0	634 842	5,6	1 814 709	3,1	2,9	
Zusammen	990 781	1,6	6 740 204	0,0	6,8	5 821 134	3,6	36 317 918	1,2-	6,2	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	562 308	2,9-	4 862 965	0,1-	8,6	2 430 642	3,6	16 140 646	1,6	6,6	
Anderer Wohnsitz	11 060	19,6	44 511	23,1	4,0	41 845	16,1	145 771	10,3	3,5	
Zusammen	573 368	2,6-	4 907 476	0,0	8,6	2 472 487	3,8	16 286 417	1,7	6,6	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	502 251	3,5	2 654 706	1,0	5,3	2 784 578	2,6	12 164 583	0,2-	4,4	
Anderer Wohnsitz	66 028	2,6-	232 473	3,7-	3,5	266 694	5,2	890 681	4,0	3,3	
Zusammen	568 279	2,7	2 887 179	0,6	5,1	3 051 272	2,9	13 055 264	0,1	4,3	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	781 992	4,9	3 499 298	1,1-	4,5	4 288 088	4,0	15 823 894	0,1	3,7	
Anderer Wohnsitz	86 008	1,4-	310 229	7,9-	3,6	333 291	1,8-	1 058 007	11,6-	3,2	
Zusammen	868 000	4,2	3 809 527	1,7-	4,4	4 621 379	3,6	16 881 901	0,7-	3,7	
Sonstige Gemeinden											
Bundesrep. Deutschland	4 839 481	5,6	11 478 265	3,8	2,4	30 576 979	4,0	65 600 851	2,4	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 464 171	5,0	2 914 926	4,1	2,0	7 450 983	4,0	15 372 341	3,1	2,1	
Zusammen	6 303 652	5,5	14 393 191	3,9	2,3	38 027 962	4,0	80 973 192	2,5	2,1	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 530 045	4,2	28 795 077	1,4	3,8	45 266 579	3,8	144 233 183	0,9	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 774 035	4,3	3 942 500	2,3	2,2	8 727 655	4,0	19 281 509	2,2	2,2	
Insgesamt	9 304 080	4,2	32 737 577	1,5	3,5	53 994 234	3,8	163 514 692	1,0	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Verringerung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Verringerung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Verringerung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Verringerung gegenüber dem Vorjahresmonat	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	888 923	5,6	4 737 120	0,9	5,3	4 413 498	2,7	18 056 185	0,2-	4,1
Anderer Wohnsitz	92 235	3,0	368 791	1,8	4,0	366 362	0,1	1 264 736	6,5-	3,5
Zusammen	981 158	5,3	5 105 911	0,9	5,2	4 779 860	2,5	19 320 921	0,6-	4,0
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 115 748	3,6	5 822 443	0,4	5,2	5 975 387	4,0	25 911 754	0,9	4,3
Anderer Wohnsitz	144 161	6,0	384 478	0,9	2,7	580 335	3,4	1 464 565	0,7	2,5
Zusammen	1 259 909	3,8	6 206 921	0,4	4,9	6 555 722	3,9	27 376 319	0,9	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 106 469	3,8	5 764 580	0,0	5,2	6 197 753	3,8	27 040 906	0,0	4,4
Anderer Wohnsitz	152 335	5,2	432 353	4,0-	2,8	626 446	4,4	1 747 821	1,6-	2,8
Zusammen	1 258 804	3,9	6 196 933	0,2-	4,9	6 824 199	3,9	28 788 727	0,1-	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 021 692	2,5	4 214 690	1,2	4,1	6 044 993	2,2	22 586 685	0,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	215 760	1,0	477 887	2,6	2,2	921 062	2,3	2 015 599	2,0	2,2
Zusammen	1 237 452	2,3	4 692 577	1,3	3,8	6 966 055	2,2	24 602 284	0,0	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 015 778	4,7	3 189 859	2,4	3,1	6 544 339	5,0	17 980 073	0,5	2,7
Anderer Wohnsitz	179 180	1,7	402 655	1,5	2,2	893 392	3,2	1 991 589	2,3	2,2
Zusammen	1 194 958	4,2	3 592 514	2,3	3,0	7 437 731	4,8	19 971 662	0,7	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	499 050	0,8	1 317 381	2,1	2,6	3 053 535	1,9	7 387 585	1,9	2,4
Anderer Wohnsitz	118 170	2,0-	232 104	0,6-	2,0	581 273	2,4	1 198 264	2,8	2,1
Zusammen	617 220	0,2	1 549 485	1,7	2,5	3 634 808	2,0	8 585 849	2,0	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 882 385	6,0	3 749 004	5,0	2,0	13 037 074	4,7	25 269 995	3,7	1,9
Anderer Wohnsitz	872 194	6,3	1 644 232	5,2	1,9	4 758 785	5,0	9 598 935	4,5	2,0
Zusammen	2 754 579	6,1	5 393 236	5,0	2,0	17 795 859	4,8	34 868 930	3,9	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 530 045	4,2	28 795 077	1,4	3,8	45 266 579	3,8	144 233 183	0,9	3,2
Anderer Wohnsitz	1 774 035	4,3	3 942 500	2,3	2,2	8 727 655	4,0	19 281 509	2,2	2,2
Insgesamt	9 304 080	4,2	32 737 577	1,5	3,5	53 994 234	3,8	163 514 692	1,0	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Betriebsart - Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage			
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	7 530 045	4,2	28 795 077	1,4	88,0	3,8	45 266 579	3,8	144 233 183	0,9	88,2	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 439	4,2	18 709	17,5	0,5	2,9	42 308	18,1	111 394	25,3	0,6	2,6
Belgien	81 664	9,3	239 853	8,8	6,1	2,9	347 488	8,8	824 178	4,4	4,3	2,4
Dänemark	97 671	7,8	173 236	8,1	4,4	1,8	349 061	5,3	649 428	3,6	3,4	1,9
Finnland	19 945	8,8	35 524	11,3	0,9	1,8	92 770	7,6	184 957	10,0	1,0	2,0
Frankreich	76 892	1,2-	155 378	4,8-	3,9	2,0	465 485	3,1	942 502	0,2	4,9	2,0
Griechenland	8 120	26,7-	20 190	25,0-	0,5	2,5	54 726	3,8-	148 029	4,7-	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	162 878	8,8	350 696	11,8	8,9	2,2	837 380	7,3	1 758 229	7,0	9,1	2,1
Irland, Republik	4 784	11,9	10 963	2,2	0,3	2,3	27 806	5,4	66 474	4,4	0,3	2,4
Island	2 184	1,2-	4 413	3,0-	0,1	2,0	13 403	8,1	26 328	0,8	0,1	2,0
Italien	77 813	8,0	154 367	3,2	3,9	2,0	472 359	3,6	995 000	4,2-	5,2	2,1
Luxemburg	7 785	2,5-	22 518	2,1-	0,6	2,9	46 554	2,8	122 293	0,5-	0,6	2,6
Niederlande	226 261	2,3-	695 866	8,5-	17,7	3,1	1 034 843	2,4-	2 817 797	4,8-	14,6	2,7
Norwegen	46 672	3,6	89 338	3,0	1,8	1,5	143 525	4,5	247 139	5,5	1,3	1,7
Österreich	68 740	12,6	147 849	12,9	3,8	2,2	376 215	4,9	816 135	6,3	4,2	2,2
Polen	27 994	2,0	84 154	4,7-	2,1	3,0	179 636	0,8	518 989	9,3-	2,7	2,9
Portugal	6 638	2,4-	16 913	18,0-	0,4	2,5	42 698	1,6	122 386	14,9-	0,6	2,9
Rußland	21 626	3,9	68 484	4,6-	1,7	3,2	142 959	9,4	426 788	8,2	2,2	3,0
Schweden	114 234	4,3	168 717	6,4	4,3	1,5	392 836	5,5	638 968	4,8	3,3	1,6
Schweiz	98 477	9,8	204 001	5,6	5,2	2,1	477 560	4,8	976 136	4,7	5,1	2,0
Spanien	42 761	8,3	83 548	2,4	2,1	2,0	203 754	7,0	439 122	6,9	2,3	2,2
Tschechische Republik	14 824	0,2	41 744	4,7	1,1	2,8	105 016	1,7	250 809	1,2	1,3	2,4
Türkei	8 339	13,3-	22 600	14,3-	0,6	2,7	65 364	7,5-	165 909	13,4-	0,9	2,5
Ungarn	13 761	7,8	33 169	7,6	0,8	2,4	76 372	4,6	194 490	6,5	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	25 003	10,2	73 576	12,8	1,9	2,9	173 223	13,1	435 552	7,8	2,3	2,5
Zusammen	1 261 505	4,6	2 895 806	1,4	73,5	2,3	6 163 341	4,0	13 879 432	1,2	72,0	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 840	1,8	10 960	4,9-	0,3	2,3	26 669	1,0-	63 587	2,8	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	8 581	7,2	26 797	8,9	0,7	3,1	48 127	2,4	140 913	6,9	0,7	2,9
Zusammen	13 421	5,2	37 757	4,5	1,0	2,8	74 796	1,2	204 500	5,6	1,1	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	12 534	31,2	48 239	28,1	1,2	3,8	50 136	16,2	147 227	19,7	0,8	2,9
China Volksrep. und Hongkong	14 074	10,8	32 004	7,2	0,8	2,3	81 330	10,6	212 278	11,9	1,1	2,6
Israel	14 182	7,4	36 906	4,6	0,9	2,6	56 724	1,5	142 707	1,4	0,7	2,5
Japan	97 929	2,0-	153 759	1,8	3,9	1,6	436 988	0,3-	717 945	0,5	3,7	1,6
Südkorea	4 634	70,1-	8 225	68,5-	0,2	1,8	23 488	59,6-	52 517	53,0-	0,3	2,2
Taiwan	6 851	22,5-	11 963	17,0-	0,3	1,8	37 967	6,4-	83 544	10,1-	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	24 288	12,5-	58 287	9,5-	1,5	2,4	136 458	17,3-	337 826	14,0-	1,8	2,5
Zusammen	174 292	6,9-	349 383	2,6-	8,9	2,0	823 091	5,9-	1 694 044	4,0-	8,8	2,1
Amerika												
Kanada	17 544	22,1	35 580	19,8	0,9	2,0	80 906	11,7	174 926	9,6	0,9	2,2
USA	224 353	11,2	451 481	11,1	11,5	2,0	1 126 478	12,4	2 338 696	12,4	12,1	2,1
Mittelamerika und Karibik	5 124	15,2	12 752	34,7	0,3	2,5	24 253	7,9-	65 897	14,0	0,3	2,7
Brasilien	10 505	12,3-	26 163	10,7-	0,7	2,5	56 861	1,0-	145 430	5,5	0,8	2,6
Sonstige südamerik. Länder	10 434	1,1	22 553	5,3-	0,6	2,2	53 995	6,8	127 146	6,0	0,7	2,4
Zusammen	267 960	10,4	548 529	10,0	13,9	2,0	1 342 493	11,1	2 852 095	11,6	14,8	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	17 074	8,0	32 654	11,4	0,8	1,9	84 298	1,2-	177 097	6,1	0,9	2,1
Ohne Angabe	39 783	9,4	78 371	6,0	2,0	2,0	239 636	7,9	474 341	2,3	2,5	2,0
Ausland zusammen	1 774 035	4,3	3 942 500	2,3	12,0	2,2	8 727 655	4,0	19 281 509	2,2	11,8	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 304 080	4,2	32 737 577	1,5	100,0	3,5	53 994 234	3,8	163 514 692	1,0	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen; Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Juli 1998										Jan. - Jul. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 355	7 096	96,5	3,3	305 230	291 167	95,4	2,5	41,5	43,6	31,6	34,2
Bayern	14 496	14 220	98,1	0,3	572 255	551 355	96,3	0,3	42,7	44,4	31,2	33,0
Berlin	469	469	100,0	5,6	53 141	52 051	97,9	4,6	45,5	46,8	42,5	43,4
Brandenburg	1 382	1 326	95,9	3,4	74 709	71 510	95,7	6,1	38,5	40,5	26,9	30,8
Bremen	90	82	91,1	1,2-	8 619	8 405	97,5	0,3	35,9	36,8	35,7	36,7
Hamburg	276	256	92,8	0,4	28 240	27 078	95,9	3,1	44,4	46,3	43,5	46,0
Hessen	3 513	3 339	95,0	2,5-	193 577	177 748	91,8	0,2	36,5	39,8	31,0	34,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 084	2 059	98,8	10,2	130 098	127 175	97,8	18,3	51,8	53,5	27,4	31,7
Niedersachsen	6 610	6 458	97,7	2,1	275 176	263 272	95,7	1,5	46,5	48,7	31,3	34,9
Nordrhein-Westfalen	5 601	5 362	95,7	2,0-	270 018	257 595	95,4	1,1-	34,6	37,6	34,1	36,4
Rheinland-Pfalz	3 769	3 768	100,0	0,2-	153 946	152 276	98,9	0,9	40,4	40,8	27,6	28,9
Saarland	325	302	92,9	2,9-	14 828	14 130	95,3	2,2-	44,0	46,4	37,0	39,8
Sachsen	2 189	2 134	97,5	1,7	115 790	112 012	96,7	2,6	34,4	35,6	29,4	31,6
Sachsen-Anhalt	1 036	1 018	98,3	0,5	53 135	51 549	97,0	2,3	31,5	32,5	26,3	27,9
Schleswig-Holstein	4 915	4 904	99,8	2,3-	184 949	177 321	95,9	0,2-	57,5	60,0	29,0	34,1
Thüringen	1 669	1 454	87,1	1,3	79 282	70 044	88,3	1,3	31,9	36,3	26,1	30,5
Bundesgebiet	55 779	54 247	97,3	0,7	2 512 993	2 404 688	95,7	1,8	42,0	44,2	30,9	33,7
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 314	46 151	97,5	0,2	2 043 762	1 956 607	95,7	0,6	42,6	44,8	31,6	34,3
Neue Länder und Berlin-Ost	8 465	8 096	95,6	4,0	469 231	448 081	95,5	7,3	39,4	41,5	27,9	31,3

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juli 1998							Jan. - Jul. 1998		
	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten			durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 4)	darunter		aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten					
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten		
	Anzahl	%		Anzahl	%					

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	895	858	95,9	1,1	59 607	57 010	95,6	2,1	40,3	42,2	33,3	35,5
Gasthöfe	330	315	95,5	0,6-	7 206	6 927	96,1	1,3	28,3	29,7	21,2	22,6
Pensionen	880	855	97,2	3,2-	22 814	21 727	95,2	2,4-	45,3	47,6	28,8	34,5
Hotels garnis	910	887	97,5	3,2-	22 834	21 897	95,9	1,1-	41,5	43,4	29,0	32,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 015	2 915	96,7	1,7-	112 461	107 561	95,6	0,5	40,8	42,7	30,7	33,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	126	122	96,8	3,2-	9 200	8 768	95,3	3,6-	47,7	50,1	38,1	39,9
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	614	608	99,0	3,8	19 820	18 801	94,9	0,4	44,5	47,0	31,0	33,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.												
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	795	781	98,2	2,2	34 282	32 287	94,2	1,6-	45,0	47,8	32,2	34,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	542	506	93,4	5,9-	92 430	84 741	91,7	6,0-	63,4	69,2	56,1	62,4
Betriebe zusammen	4 352	4 202	96,6	1,5-	239 173	224 589	93,9	2,4-	50,1	53,4	40,8	44,9

Heilklimatische Kurorte

Hotels	542	525	96,9	1,9-	36 429	34 544	94,8	0,1-	39,7	41,9	33,1	35,5
Gasthöfe	271	266	98,2	0,4-	7 104	6 823	96,0	0,1	34,7	36,1	22,9	24,4
Pensionen	536	526	98,1	1,5-	12 895	12 473	96,7	1,6-	43,0	44,5	30,8	32,3
Hotels garnis	964	956	99,2	0,4-	17 512	16 973	96,9	0,2	46,6	48,2	29,8	31,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 313	2 273	98,3	1,0-	73 940	70 813	95,8	0,3-	41,4	43,3	31,0	32,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	173	169	97,7	2,9-	12 828	12 458	97,1	0,2-	51,1	54,2	41,5	45,0
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	996	989	99,3	7,6	26 464	25 811	97,5	4,8	45,3	46,5	28,4	29,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.												
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 266	1 251	98,8	5,3	47 451	45 485	95,9	0,8	45,7	48,1	31,7	33,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	95	91	95,8	1,1-	14 583	13 720	94,1	1,3-	67,4	71,7	59,8	62,9
Betriebe zusammen	3 674	3 615	98,4	1,1	135 974	130 018	95,6	0,0	45,7	48,0	34,3	36,4

Kneippkurorte

Hotels	424	408	96,2	0,7	23 934	23 002	96,1	2,8	39,1	40,8	31,5	33,8
Gasthöfe	216	209	96,8	0,9-	4 824	4 639	96,2	0,4-	30,8	32,3	20,9	23,3
Pensionen	343	332	96,8	4,3-	8 213	7 842	95,5	4,1-	42,2	44,2	28,8	32,1
Hotels garnis	258	256	99,2	1,2	5 589	5 361	95,9	1,3	36,6	38,2	22,6	24,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 241	1 205	97,1	0,9-	42 560	40 844	96,0	0,8	38,4	40,2	28,6	31,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	76	73	96,1	3,9-	5 234	5 002	95,6	6,5-	49,8	54,9	36,0	40,9
Ferienhäuser, -wohnungen	293	289	98,6	5,1	8 619	8 369	97,1	2,1	38,2	39,4	21,8	23,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	42	41	97,6	2,4-	4 014	3 714	92,5	4,9-	45,4	49,0	27,9	30,8
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	411	403	98,1	2,5	17 867	17 085	95,6	2,1-	43,2	45,9	27,4	29,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	133	123	92,5	5,4-	17 831	16 643	93,3	2,9-	63,3	67,9	55,5	59,4
Betriebe zusammen	1 785	1 731	97,0	0,5-	78 258	74 572	95,3	0,7-	45,2	47,7	34,5	37,4

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Juli 1998								Jan. - Jul. 1998			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
zusammen			Anteil 3)	Veränd. gegen Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegen Vorjahresmonat				
Anzahl	%		Anzahl	%								

Deutschland

Heilbäder zusammen												
Hotels	1 861	1 791	96,2	0,1	119 970	114 556	95,5	1,6	39,9	41,8	32,9	35,2
Gasthöfe	817	790	96,7	0,6-	19 134	18 389	96,1	0,4	31,3	32,7	21,8	23,5
Pensionen	1 759	1 713	97,4	2,9-	43 922	42 042	95,7	2,5-	44,0	46,0	29,4	33,4
Hotels garnis	2 132	2 099	98,5	1,4-	45 935	44 231	96,3	0,3-	42,9	44,6	28,5	30,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 569	6 393	97,3	1,3-	228 961	219 218	95,7	0,3	40,5	42,4	30,4	33,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	375	364	97,1	3,2-	27 262	26 228	96,2	2,6-	49,7	52,9	39,3	42,5
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	1 607	1 607	100,0	0,0	49,8	49,8	32,6	32,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 903	1 886	99,1	6,0	54 903	52 981	96,5	2,8	43,9	45,5	28,3	29,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	190	181	95,3	2,2-	15 828	14 041	88,7	8,2-	40,2	45,3	26,6	30,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 472	2 435	98,5	3,8	99 600	94 857	95,2	0,5-	45,0	47,6	31,1	33,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	770	720	93,5	5,3-	124 844	115 104	92,2	5,0-	63,9	69,3	56,4	62,0
Betriebe zusammen	9 811	9 548	97,3	0,4-	453 405	429 179	94,7	1,4-	48,0	50,8	37,7	41,0
Seebäder												
Hotels	456	451	98,9	4,6	37 050	35 499	95,8	11,3	60,4	64,5	35,0	39,8
Gasthöfe	138	136	98,6	0,7	5 267	4 948	93,9	5,9	56,5	60,2	27,1	32,8
Pensionen	382	377	98,7	4,4	10 751	10 151	94,4	3,9	58,6	62,1	26,0	32,8
Hotels garnis	877	866	98,7	2,9-	24 497	23 452	95,7	2,5	59,7	62,3	27,2	33,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 853	1 830	98,8	0,6	77 565	74 050	95,5	7,0	59,6	63,2	30,6	36,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	267	257	96,3	4,5-	29 928	29 143	97,4	2,2-	66,7	68,5	33,3	44,9
Ferienzentren	17	17	100,0	30,8	17 363	16 318	94,0	15,5	68,7	73,1	42,2	47,5
Ferienhäuser, -wohnungen	3 598	3 573	99,3	2,8	109 682	106 271	96,9	6,2	57,8	59,7	24,1	27,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	37	37	100,0	2,6-	6 212	6 175	99,4	2,1	74,5	74,9	35,4	41,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 919	3 884	99,1	2,4	163 185	157 907	96,8	5,2	61,2	63,3	28,2	33,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	81	100,0	6,6	14 591	14 151	97,0	8,8	83,4	86,2	62,0	68,8
Betriebe zusammen	5 853	5 795	99,0	1,9	255 341	246 108	96,4	6,0	62,0	64,6	30,9	36,5
Luftkurorte												
Hotels	1 053	1 019	96,8	1,4-	56 209	54 259	96,5	0,2	37,1	38,5	27,6	29,4
Gasthöfe	939	917	97,7	2,7-	22 904	21 844	95,4	0,7-	28,7	30,3	18,4	19,9
Pensionen	697	687	98,6	1,2-	15 252	14 763	96,8	0,6	39,1	40,5	23,8	26,3
Hotels garnis	1 093	1 081	98,9	3,7-	20 398	19 940	97,8	2,1-	44,6	45,6	24,6	26,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 782	3 704	97,9	2,3-	114 763	110 806	96,6	0,3-	37,0	38,4	24,7	26,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	321	309	96,3	0,3-	22 271	20 940	94,0	1,5-	51,1	55,8	36,8	39,9
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	7 311	7 299	99,8	8,8	73,5	73,6	59,2	60,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 135	1 122	98,9	2,0	40 289	39 481	98,0	6,2	44,6	45,5	23,4	24,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	201	200	99,5	6,4	14 968	14 607	97,6	2,0	46,1	47,2	29,6	31,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 664	1 638	98,4	2,1	84 839	82 327	97,0	3,6	49,1	50,9	31,1	33,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	82	98,8	7,9	12 772	12 489	97,8	10,9	70,8	72,6	57,7	59,8
Betriebe zusammen	5 529	5 424	98,1	0,9-	212 374	205 622	96,8	1,8	43,9	45,5	29,2	31,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juli 1998								Jan. - Jul. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels		1 542	1 474	95,6	1,9	86 890	81 763	94,1	2,4	37,5	40,0	28,4	31,2
Gasthöfe		1 753	1 692	96,5	1,9-	44 144	41 828	94,8	2,3-	29,1	30,7	18,5	20,3
Pensionen		992	965	97,3	0,3	22 723	21 687	95,4	0,3	35,3	37,0	22,4	25,7
Hotels garnis		847	829	97,9	4,1-	18 041	17 188	95,3	0,3-	38,8	40,7	22,1	25,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		5 134	4 960	96,6	0,8-	171 798	162 466	94,6	0,6	35,2	37,3	24,4	27,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		404	386	95,5	1,0	28 956	27 471	94,9	0,1	45,3	48,6	33,4	37,5
Ferienzentren		12	11	91,7	0,0	6 736	6 357	94,4	2,6-	40,8	43,3	24,9	26,4
Ferienhäuser, -wohnungen		1 603	1 589	99,1	5,1	61 613	59 896	97,2	6,9	47,5	48,8	21,6	25,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnln. Einr.		259	252	97,3	0,4-	17 684	17 243	97,5	0,3	42,7	44,1	30,1	33,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 278	2 238	98,2	3,7	114 989	110 967	96,5	3,5	45,8	47,7	26,2	29,6
Sanatorien, Kurkrankenh.		87	85	97,7	1,2	12 815	12 501	97,5	2,1	76,3	78,2	64,7	68,9
Betriebe zusammen		7 499	7 283	97,1	0,6	299 602	285 934	95,4	1,8	41,0	43,1	26,8	29,9
Sonstige Gemeinden													
Hotels		8 665	8 390	96,8	0,4	612 315	588 056	96,0	1,3	34,5	36,1	31,3	32,8
Gasthöfe		6 918	6 635	95,9	0,3-	158 615	150 529	94,9	0,3	26,8	28,4	20,4	22,0
Pensionen		2 806	2 747	97,9	2,6	63 928	61 181	95,7	2,2	31,7	33,2	23,0	25,3
Hotels garnis		4 404	4 254	96,6	1,6	189 399	181 236	95,7	3,1	34,3	36,0	31,3	33,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		22 793	22 026	96,6	0,7	1 024 257	981 002	95,8	1,5	33,1	34,7	29,1	30,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		1 397	1 342	96,1	3,3	101 945	97 404	95,5	4,0	41,1	45,0	33,3	36,7
Ferienzentren		25	25	100,0	13,6	11 811	11 738	99,4	17,7	51,2	51,5	42,0	44,3
Ferienhäuser, -wohnungen		1 888	1 840	97,5	5,5	59 687	56 305	94,3	5,9	43,1	45,8	18,9	24,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnln. Einr.		849	835	98,4	3,9	74 422	71 867	96,6	3,6	50,2	52,1	32,3	36,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 159	4 042	97,2	4,5	247 865	237 314	95,7	4,9	44,8	47,7	29,9	34,2
Sanatorien, Kurkrankenh.		135	129	95,6	0,8	20 149	19 529	96,9	3,3	70,9	73,4	64,7	68,1
Betriebe zusammen		27 087	26 197	96,7	1,3	1 292 271	1 237 845	95,8	2,2	35,9	37,8	29,8	32,0
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 577	13 125	96,7	0,5	912 434	874 133	95,8	1,7	36,7	38,5	31,1	33,0
Gasthöfe		10 565	10 170	96,3	0,8-	250 064	237 538	95,0	0,1-	28,3	30,0	20,1	21,9
Pensionen		6 636	6 489	97,8	0,4	156 576	149 824	95,7	0,5	38,2	40,0	25,0	28,2
Hotels garnis		9 353	9 129	97,6	0,7-	298 270	286 047	95,9	1,9	38,6	40,4	29,5	31,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		40 131	38 913	97,0	0,1-	1 617 344	1 547 542	95,7	1,4	35,9	37,7	28,5	30,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 764	2 658	96,2	0,8	210 362	201 186	95,6	1,0	47,5	51,1	34,5	39,0
Ferienzentren		65	64	98,5	14,3	44 828	43 319	96,6	11,2	60,0	62,1	42,0	45,1
Ferienhäuser, -wohnungen		10 127	10 010	98,8	4,2	326 174	314 934	96,6	5,7	49,2	51,0	23,3	26,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnln. Einr.		1 536	1 505	98,0	2,5	129 114	123 933	96,0	1,4	48,6	50,8	31,1	34,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		14 492	14 237	98,2	3,4	710 478	683 372	96,2	3,8	49,3	51,7	29,2	33,0
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 156	1 097	94,9	2,4-	185 171	173 774	93,8	1,6-	67,5	72,0	58,5	63,6
Betriebe insgesamt		55 779	54 247	97,3	0,7	2 512 993	2 404 688	95,7	1,8	42,0	44,2	30,9	33,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	86 708	5,3	329 071	9,0	3,8	273 602	8,7	985 761	7,3	3,6	
Anderer Wohnsitz	67 295	7,5-	198 840	11,0-	3,0	107 312	5,1-	307 391	6,8-	2,9	
Zusammen	154 003	0,7-	527 911	0,5	3,4	380 914	4,4	1 293 152	3,6	3,4	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	128 887	4,4-	540 826	6,1-	4,2	383 029	1,0-	1 605 930	2,9-	4,2	
Anderer Wohnsitz	78 562	6,5-	178 978	15,1-	2,3	129 166	8,0-	313 672	11,1-	2,4	
Zusammen	207 449	5,2-	719 804	8,5-	3,5	512 195	2,9-	1 919 602	4,4-	3,7	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	4 654	22,1	13 009	20,7	2,8	12 425	8,5	36 653	2,6	2,9	
Anderer Wohnsitz	4 916	2,2-	11 506	4,8-	2,3	7 844	8,3-	19 206	12,0-	2,4	
Zusammen	9 570	8,3	24 515	7,2	2,6	20 269	1,3	55 859	2,9-	2,8	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	54 515	27,7-	174 318	35,4-	3,2	136 077	20,2-	375 364	26,8-	2,8	
Anderer Wohnsitz	4 375	19,0-	10 399	15,9-	2,4	7 663	15,9-	19 021	15,7-	2,5	
Zusammen	58 890	27,1-	184 717	34,5-	3,1	143 740	20,0-	394 385	26,4-	2,7	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	58 070	16,4	202 492	19,6	3,5	155 506	2,6	487 309	0,5	3,1	
Anderer Wohnsitz	24 981	1,7-	62 501	10,3-	2,5	39 331	0,5-	96 904	7,7-	2,5	
Zusammen	83 051	10,3	264 993	10,9	3,2	194 837	1,9	584 213	1,0-	3,0	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	198 519	27,7-	833 859	29,5-	4,2	399 744	16,5-	1 395 234	22,4-	3,5	
Anderer Wohnsitz	6 218	20,1-	17 317	18,8-	2,8	9 956	12,6-	25 606	14,5-	2,6	
Zusammen	204 737	27,5-	851 176	29,3-	4,2	409 700	16,4-	1 420 840	22,3-	3,5	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	113 718	17,3-	648 100	11,9-	5,7	337 762	3,9-	1 677 045	0,8-	5,0	
Anderer Wohnsitz	32 009	17,0-	86 637	25,6-	2,7	51 928	14,1-	138 510	20,8-	2,7	
Zusammen	145 727	17,2-	734 737	13,8-	5,0	389 690	5,4-	1 815 555	2,7-	4,7	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	36 764	12,9-	129 008	10,9-	3,5	134 118	0,7-	393 558	2,9-	2,9	
Anderer Wohnsitz	16 557	19,4-	60 198	26,3-	3,6	32 132	9,0-	106 455	16,4-	3,3	
Zusammen	53 321	15,0-	189 206	16,4-	3,5	166 250	2,4-	500 013	6,1-	3,0	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	55 995	3,8-	191 170	5,4-	3,4	175 656	3,0	540 621	0,3	3,1	
Anderer Wohnsitz	59 103	3,2-	259 409	16,6-	4,4	106 436	0,0	409 203	11,2-	3,8	
Zusammen	115 098	3,5-	450 579	12,2-	3,9	282 092	1,8	949 824	5,0-	3,4	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	4 964	10,8-	16 623	3,5-	3,3	12 879	2,0-	34 168	8,3-	2,7	
Anderer Wohnsitz	1 177	24,7-	2 855	44,9-	2,4	1 875	19,5-	4 217	41,1-	2,2	
Zusammen	6 141	13,9-	19 478	13,1-	3,2	14 754	4,6-	38 385	13,6-	2,6	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1998					Jan. - Jul. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	27 573	17,5-	73 079	28,8-	2,7	74 179	9,0-	193 541	15,5-	2,6
Anderer Wohnsitz	5 101	9,6-	9 863	19,8-	1,9	8 359	13,0-	18 557	23,4-	2,2
Zusammen	32 674	16,3-	82 942	27,8-	2,5	82 538	9,4-	212 098	16,2-	2,6
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	16 560	14,1-	51 257	24,0-	3,1	46 418	1,5	139 028	3,8-	3,0
Anderer Wohnsitz	2 620	8,8-	6 291	12,4-	2,4	4 137	13,9-	10 168	36,5-	2,5
Zusammen	19 180	13,4-	57 548	22,9-	3,0	50 555	0,1	149 196	7,0-	3,0
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	103 420	24,3-	714 064	22,3-	6,9	228 141	11,2-	1 225 446	13,6-	5,4
Anderer Wohnsitz	17 943	23,0-	41 090	23,2-	2,3	29 089	18,1-	69 171	16,4-	2,4
Zusammen	121 363	24,1-	755 154	22,3-	6,2	257 230	12,0-	1 294 617	13,8-	5,0
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	17 521	14,1-	59 877	14,9-	3,4	52 551	8,2	156 749	10,7	3,0
Anderer Wohnsitz	3 346	26,2-	8 551	29,4-	2,6	5 412	30,4-	15 497	25,8-	2,9
Zusammen	20 867	16,3-	68 428	17,0-	3,3	57 963	2,9	172 246	6,0	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	911 011	15,4-	3 984 203	16,6-	4,4	2 429 706	5,1-	9 265 579	7,6-	3,8
Anderer Wohnsitz	327 807	9,6-	959 693	17,2-	2,9	545 937	7,5-	1 562 012	12,6-	2,9
Insgesamt	1 238 818	14,0-	4 943 896	16,7-	4,0	2 975 643	5,6-	10 827 591	8,4-	3,6
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	594 359	8,9-	2 786 960	9,5-	4,7	1 715 456	0,9-	6 992 101	2,7-	4,1
Anderer Wohnsitz	304 498	9,0-	903 789	17,0-	3,0	507 867	6,7-	1 467 589	11,9-	2,9
Zusammen	898 857	8,9-	3 690 749	11,5-	4,1	2 223 323	2,3-	8 459 690	4,4-	3,8
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	316 652	25,5-	1 197 243	29,5-	3,8	714 250	14,0-	2 273 478	20,0-	3,2
Anderer Wohnsitz	23 309	17,4-	55 904	19,8-	2,4	38 070	17,0-	94 423	22,3-	2,5
Zusammen	339 961	25,0-	1 253 147	29,1-	3,7	752 320	14,1-	2 367 901	20,1-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 1998						Jan. - Juli 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	911 011	15,4-	3 984 203	16,6-	80,6	4,4	2 429 706	5,1-	9 265 579	7,6-	85,6	3,8
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	454	58,7	952	22,1	0,1	2,1	1 196	123,6	2 009	49,5	0,1	1,7
Belgien	9 485	5,5-	34 053	2,6-	3,5	3,6	15 891	1,4-	52 675	0,9	3,4	3,3
Dänemark	45 638	6,8-	100 902	7,9-	10,5	2,2	65 116	4,3-	143 004	4,2-	9,2	2,2
Finnland	6 488	17,4-	10 108	16,9-	1,1	1,6	11 816	15,0-	18 060	12,6-	1,2	1,5
Frankreich	11 548	9,6-	26 234	6,1-	2,7	2,3	16 193	11,9-	36 984	12,2-	2,4	2,3
Griechenland	212	13,8-	461	12,0-	0,0	2,2	344	14,9-	965	7,0	0,1	2,8
Großbrit. und Nordirland	15 125	0,6-	41 276	11,2-	4,3	2,7	30 292	7,0-	86 266	14,4-	5,5	2,8
Irland, Republik	809	11,4	3 401	41,7	0,4	4,2	1 728	6,9	6 620	1,2	0,4	3,8
Island	320	28,5	472	1,9	0,0	1,5	474	30,2	715	9,5	0,0	1,5
Italien	7 313	4,9	12 740	7,5	1,3	1,7	11 071	3,1	19 353	5,1	1,2	1,7
Luxemburg	515	9,8-	1 134	32,0-	0,1	2,2	1 314	7,4	3 709	1,2	0,2	2,8
Niederlande	166 919	11,2-	600 574	21,7-	62,6	3,6	282 607	8,4-	961 069	16,3-	61,5	3,4
Norwegen	7 053	15,0-	12 288	15,2-	1,3	1,7	9 887	10,7-	18 801	7,2-	1,2	1,9
Österreich	4 916	13,9-	10 150	15,0-	1,1	2,1	10 215	9,2-	21 728	8,0-	1,4	2,1
Polen	3 669	22,3-	8 984	41,8-	0,9	2,4	5 592	15,9-	14 669	37,5-	0,9	2,6
Portugal	422	29,1-	928	41,6-	0,1	2,2	715	11,3-	2 118	15,0-	0,1	3,0
Rußland	276	7,4-	505	23,3-	0,1	1,8	476	10,0-	1 408	8,7	0,1	3,0
Schweden	18 819	11,3-	30 729	11,6-	3,2	1,6	27 436	10,2-	44 035	11,1-	2,8	1,6
Schweiz	10 887	1,3-	28 475	9,8	3,0	2,6	20 718	4,0	53 530	11,5	3,4	2,6
Spanien	2 954	9,4-	7 372	7,8	0,8	2,5	3 687	7,6-	9 118	7,2	0,6	2,5
Tschechische Republik	1 657	19,9	4 104	13,5	0,4	2,5	2 225	20,5	5 269	20,1	0,3	2,4
Türkei	206	83,9	5 547	80,5	0,1	2,7	281	64,3	747	64,5	0,0	2,7
Ungarn	1 113	11,4-	2 231	4,2	0,2	2,0	1 593	9,0-	3 119	5,7-	0,2	2,0
Sonstige europ. Länder	1 283	22,4-	3 689	26,4-	0,4	2,9	2 161	11,4-	6 349	22,5-	0,4	2,9
Zusammen	318 081	9,5-	942 309	17,2-	98,2	3,0	523 028	7,2-	1 512 320	13,0-	96,8	2,9
Afrika												
Republik Südafrika	646	35,9-	954	25,6-	0,1	1,5	1 483	22,9-	2 310	6,9-	0,1	1,6
Sonstige afrik. Länder	106	76,7	223	3,2	0,0	2,1	168	51,4	403	35,7	0,0	2,4
Zusammen	752	29,6-	1 177	21,5-	0,1	1,6	1 651	18,8-	2 713	2,3-	0,2	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	30	87,5	44	63,0	0,0	1,5	54	68,8	93	47,6	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	181	24,6-	238	30,4-	0,0	1,3	291	48,0-	414	45,9-	0,0	1,4
Israel	190	18,8-	302	18,4-	0,0	1,6	279	15,5-	502	20,6-	0,0	1,8
Japan	100	5,3	130	22,2-	0,0	1,3	194	14,8	430	27,6	0,0	2,2
Südkorea	227	40,3-	297	48,7-	0,0	1,3	326	30,3-	428	40,3-	0,0	1,3
Taiwan	14	30,0-	24	25,0-	0,0	1,7	15	90,3-	25	85,1-	0,0	1,7
Sonstige asiat. Länder	207	46,6-	320	52,8-	0,0	1,5	289	47,5-	440	52,5-	0,0	1,5
Zusammen	949	30,9-	1 355	38,3-	0,1	1,4	1 448	36,0-	2 332	35,4-	0,1	1,6
Amerika												
Kanada	760	16,4-	1 092	19,1-	0,1	1,4	1 475	38,5-	2 317	34,7-	0,1	1,6
USA	2 383	5,6-	3 960	6,9-	0,4	1,7	5 460	6,0-	8 823	6,2-	0,6	1,6
Mittelamerika und Karibik	110	150,0	189	80,0	0,0	1,7	155	89,0	294	70,9	0,0	1,9
Brasilien	99	23,8	183	38,6	0,0	1,8	192	11,6	391	24,1	0,0	2,0
Sonstige südamerik. Länder	228	0,9-	379	16,2-	0,0	1,7	358	7,7-	634	30,7-	0,0	1,8
Zusammen	3 580	5,5-	5 803	7,8-	0,6	1,6	7 640	13,6-	12 459	13,2-	0,8	1,6
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	3 702	6,9-	5 627	8,5-	0,6	1,5	9 340	17,1-	13 654	17,4-	0,9	1,5
Ohne Angabe	743	34,4-	3 422	18,5-	0,4	4,6	2 830	27,1	18 534	58,0	1,2	6,5
Ausland zusammen	327 807	9,6-	959 693	17,2-	19,4	2,9	545 937	7,5-	1 562 012	12,6-	14,4	2,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 238 818	14,0-	4 943 896	16,7-	100,0	4,0	2 975 643	5,6-	10 827 591	8,4-	100,0	3,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Juli 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
	Deutschland						
Baden-Württemberg	231	223	220	22 752	22 069	7,3	97,0
Bayern	392	353	343	31 813	30 877	2,7-	97,1
Berlin	7	7	7	687	687	9,6	100,0
Brandenburg	172	171	166	12 393	11 535	1,3-	93,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	146	14 070	12 393	3,8-	88,1
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	164	26 772	26 084	0,6	97,4
Niedersachsen	407	310	278	26 022	23 653	0,3-	90,9
Nordrhein-Westfalen	420	224	194	14 179	13 018	4,3	91,8
Rheinland-Pfalz	251	247	247	20 002	19 540	4,9	97,7
Saarland	36	35	28	1 506	1 276	13,2-	84,7
Sachsen	86	86	81	6 720	6 145	3,4-	91,4
Sachsen-Anhalt	63	63	62	4 527	4 335	1,4	95,8
Schleswig-Holstein	280	273	235	16 992	16 322	1,5-	96,1
Thüringen	51	49	47	3 733	3 444	3,5-	92,3
Bundesgebiet	2 720	2 363	2 222	202 617	191 807	0,4	94,7
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 181	1 829	1 701	148 022	139 814	0,8	94,5
Neue Länder und Berlin-Ost	539	534	521	54 595	51 993	0,5-	95,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-
nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

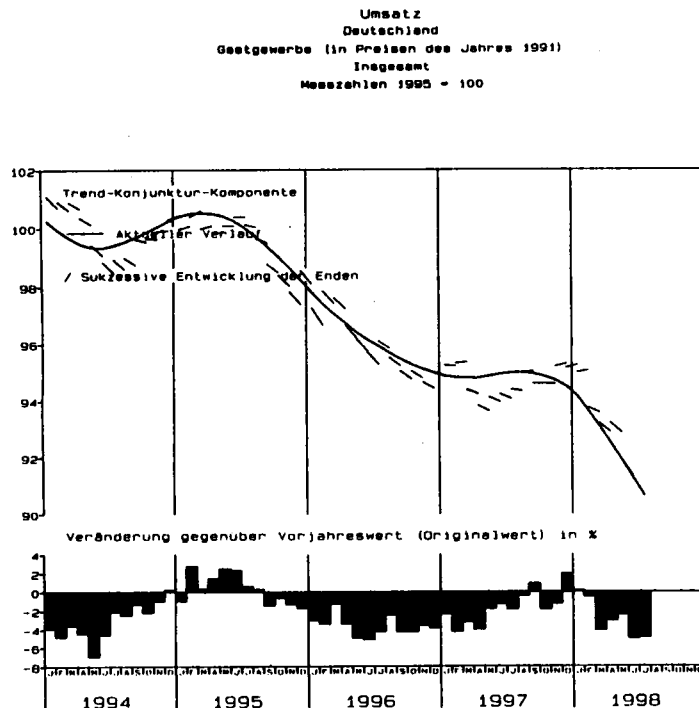
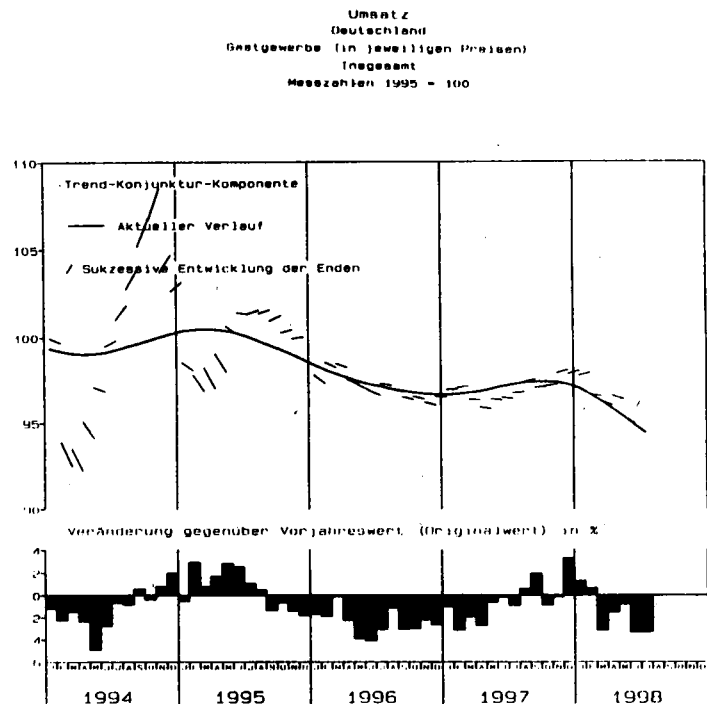
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	97,2	-0,4	94,8	-1,6	96,3	-0,8	101,2	2,1	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,7	-1,5	90,8	-2,8	95,5	-1,0	100,1	2,0
	2. Halbjahr	91,5	-9,4	98,8	-0,5	97,0	-0,6	102,4	2,4
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,7	-2,0	83,1	-3,3	92,6	-1,5	96,4	1,3
	2. Quartal	100,7	-1,1	98,5	-2,3	98,4	-0,6	103,8	2,8
	3. Quartal	104,5	-0,9	103,2	-0,4	99,0	-0,5	104,0	2,7
	4. Quartal	96,6	0,1	94,5	-0,4	95,0	-0,7	100,8	2,0
1998	1. Quartal	84,2	-0,6	81,4	-2,0	91,4	-1,3	97,4	1,0
	2. Quartal	98,8	-1,9	82,4	-16,3	97,2	-1,2	104,2	0,4
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,5	-1,0	79,1	-2,3	91,5	-1,5	94,8	1,0
	Februar	81,1	-3,1	79,6	-4,2	91,8	-1,9	95,6	0,7
	März	92,4	-1,9	90,6	-3,2	94,5	-1,0	98,9	2,2
	April	93,4	-2,7	91,5	-4,0	96,8	-0,8	101,5	2,5
	Mai	106,1	-0,6	103,8	-1,8	99,4	-0,1	105,3	3,4
	Juni	102,6	-0,2	100,2	-1,3	99,1	-0,8	104,6	2,4
	Juli	103,3	-0,9	100,5	-1,9	98,7	-0,5	103,8	2,9
	August	106,9	0,6	104,0	-0,4	99,0	-0,5	104,1	2,7
	September	108,0	2,0	105,0	0,9	99,1	-0,7	104,1	2,5
	Oktober	103,5	-0,9	100,7	-1,9	97,3	-0,9	102,4	2,0
	November	89,3	-0,1	86,9	-1,3	93,7	-0,6	99,6	2,3
	Dezember	98,7	3,2	96,0	1,9	94,0	-0,5	100,3	1,8
1998	Januar	81,5	1,2	79,2	0,1	90,6	-1,0	96,2	1,5
	Februar	81,6	0,6	79,2	-0,5	90,8	-1,1	97,0	1,5
	März	89,6	-3,0	86,9	-4,1	92,8	-1,8	99,0	0,1
	April	92,0	-1,5	88,7	-3,1	95,9	-0,9	102,7	1,2
	Mai	105,3	-0,8	101,3	-2,4	98,1	-1,3	105,6	0,3
	Juni	99,2	-3,3	95,2	-5,0	97,8	-1,3	104,5	-0,1
	Juli	99,9	-3,3	95,6	-4,9	99,1	0,3	106,4	2,5

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		JUL. 1998	JUL. 1997	JUN. 1998	JAN./JUL. 1998	JUL. 1998	JUL. 1997	JUN. 1998	JAN./JUL. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	101,7	102,1	107,2	92,3	97,5	99,3	102,7	88,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	152,0	155,7	114,5	96,5	134,8	137,6	111,8	93,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	105,0	105,6	107,7	92,6	99,8	101,7	103,3	89,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	99,1	104,6	95,7	92,3	95,3	102,3	92,1	89,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	87,9	93,6	86,5	89,6	83,9	91,1	82,5	86,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	96,5	102,1	93,6	91,7	92,8	99,8	90,0	88,5
55 5	Kantinen u. Caterer	104,3	103,0	106,6	101,6	100,6	100,7	102,7	98,4
55	Gastgewerbe	99,9	103,3	99,2	92,7	95,6	100,5	95,2	89,4

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		JUL. 1998		JUL. 98 UND	JAN./JUL. 98	JUL. 98	JAN./JUL. 98
		GEGENUEBER		JUN. 98	GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER
		JUL. 1997	JUN. 1998	JUL. 97 UND	JAN./JUL. 97	JUL. 97	JAN./JUL. 97
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991				
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,4	-5,1	-1,0	-0,0	-1,9	-1,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-2,4	32,7	-1,2	-0,6	-2,0	-1,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,5	-2,5	-1,0	-0,0	-1,9	-1,4
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-5,3	3,5	-4,8	-2,4	-6,8	-3,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-6,1	1,7	-6,8	-5,0	-8,0	-6,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-5,4	3,1	-5,2	-3,0	-7,1	-4,4
55 5	Kantinen u. Caterer	1,3	-2,1	1,1	3,1	-0,1	1,7
55	Gastgewerbe	-3,3	0,7	-3,3	-1,5	-4,9	-3,0

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEFTIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		JUL. 1998	JUL. 1997	JUN. 1998	JUL. 1997	JUN. 1998	JUL. 1997	JUN. 1998	JUL. 1997	JUN. 1998	JAN./JUL. 1998 GEGENUEBER JAN./JUL. 1997		
		1995 = 100			PROZENT								

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	97,8	93,9	105,8	0,6	1,2	-1,1	0,4	3,7	2,6	-0,5	-1,6	1,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	112,9	104,6	124,6	-1,8	3,8	-2,6	1,6	-1,0	6,4	-1,5	-1,2	-1,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	98,9	94,6	107,5	0,4	1,4	-1,2	0,5	3,2	3,0	-0,6	-1,6	1,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	99,6	93,6	106,2	-0,5	0,8	-2,0	1,1	1,2	0,5	-1,2	-3,3	1,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	96,3	87,4	102,1	1,5	2,0	-2,0	0,5	3,5	2,8	-1,5	-5,0	0,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	98,7	92,2	104,8	0,1	1,1	-2,0	1,0	1,9	1,3	-1,3	-3,7	0,9
55 5	Kantinen u. Caterer	103,3	91,3	120,7	2,6	2,4	-0,3	1,0	6,1	4,0	-0,2	-1,8	1,6
55	Gastgewerbe	99,1	93,0	106,4	0,3	1,3	-1,6	0,8	2,5	1,8	-1,0	-2,8	1,0

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.